

60 Community Nurses beraten in Pflege-Fragen

Seit Herbst können sich Pflegende wie Pflegebedürftige an geschultes Personal wenden, wenn sie Fragen zu Hauskrankenpflege, Pflegegeld oder Ähnlichem haben.

VON PALOMA PÖLTINGER

Verband wechseln, Blut abnehmen, Medikamente verabreichen: Das stellt man sich als typische Tätigkeiten einer Pflegekraft vor. Seit Herbst 2022 sind in Österreich auch Community Nurses im Einsatz. Dieser sperrige Begriff bedeutet übersetzt gemeinschaftliche Krankenpflege. Statt Verbände zu wechseln und Medikamente zu verabreichen, helfen die Community Nurses beratend.

Die aktuell 60 aktiven Community Nurses in Niederösterreich sollen Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen den Alltag erleichtern und ihr Wohlbefinden erhöhen. Das soll dazu beitragen, dass Menschen länger zuhause leben können und somit die Krankenhäuser und stationären Pflegeeinrichtungen entlastet werden.

Als Community Nurse ist Manuel Wurm im Einsatz. Er



◀ Zu den Aufgaben einer Community Nurse zählt das Informieren über Angebote für Pflegebedürftige. Das taten Monika Weiß-Radschopf und Monika Sorko bei der Frauenmesse Neulengbach. Foto: Stadt Neulengbach

leitet in Wieselburg (Bezirk Scheibbs) eines der 27 aktuell laufenden Projekte. Andere gibt es etwa in Gänserndorf, Lunz am See, Laa an der Thaya oder Groß-Enzersdorf. Eine seiner Kolleginnen ist Monika Sorko aus Neulengbach (Bezirk St. Pölten-Land). Sie führt in ihrem Arbeitsalltag vor allem eine Menge Telefonate und persönliche Gespräche. „Die Menschen rufen uns an und berichten von Problemen in der Pflege. Meistens kommen wir persönlich bei ihnen vorbei, um uns ein eigenes Bild von der Situation zu machen“, berichtet Sorko.

Die Fragen, mit denen sich Menschen an Community Nurses wenden, sind vielfältig. Einige Leute rufen Wurm oder seine Kolleginnen und Kollegen an, weil sie Hilfe beim Stellen des Antrags auf Pflegegeld brauchen. Monika Sorko organisiert für Pflegebedürftige beispielsweise auch Essen auf Rädern oder eine Hauskrankenpflege. Zudem unterstützt Sorko Personen, die ihr Badezimmer umbauen wollen oder Handläufe auf Treppenaufgängen anbringen wollen, um ihr Heim barrierefrei zu gestalten. Betrifft ein Thema viele Men-



▲ Manuel Wurm organisiert Essen auf Rädern oder hilft beim Barrierefrei-Machen des Heimes. Foto: privat

schen, organisiert Sorko auch Vorträge oder Workshops dazu.

Erreichbar sind die Community Nurses für alle, die Hilfe brauchen, in einer regelmäßigen Sprechstunde sowie telefonisch. Das Angebot ist für Pflegende und Pflegebedürftige gratis. Um als Community Nurse tätig zu sein, muss man ein Diplom der Gesundheits- und Krankenpflege und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung vorweisen können. Die Community Nurses arbeiten freiberuflich oder sind bei Gemeinden angestellt.

Das Projekt ist bis 2024 in der Pilotphase. Ein Ausbau sei nach einer Evaluierung angedacht, heißt es von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

i Über das Projekt

- Die Community Nurses gibt es seit Herbst 2022 in einem Pilotprojekt, das bis 2024 läuft.
- In NÖ gibt es aktuell 27 Projekte mit rund 60 Community Nurses.
- Die EU finanziert das Projekt österreichweit mit 54,2 Millionen Euro.